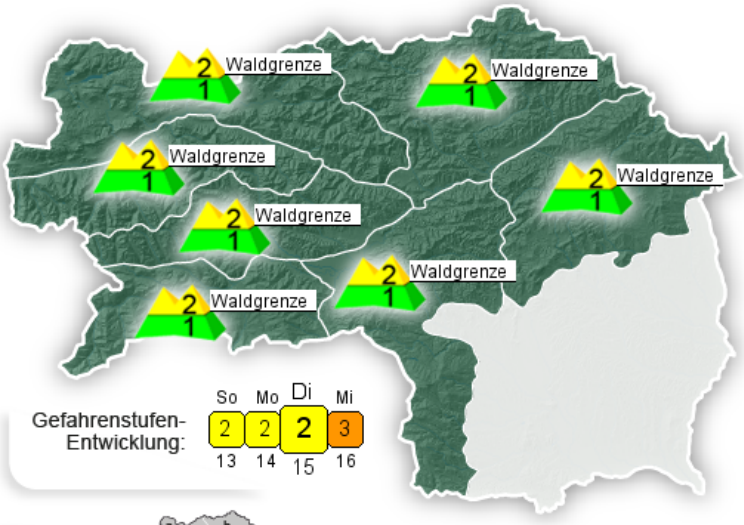
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Dienstag, dem 15.03.2016 um 07:34 Uhr**



WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem verschärft sich im Tagesverlauf

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

Zunehmend winterlich: Frischer Triebschnee süd- bis westseitig, Altschneesituation - störanfällige ältere Triebschneeansammlungen im Nordsektor!

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark wird die Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. Einerseits nehmen die Gefahrenstellen durch die Bildung von frischem Triebschnee zu, der sich heute im Tagesverlauf vor allem an süd- bis westausgerichteten Hängen ablagern wird. Andererseits liegt in den Nordexpositionen und hier speziell in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländeübergängen älterer Triebschnee, welcher vergangenen Mittwoch durch den Südföhn entstanden ist. Diese Triebschneeansammlungen können bei großer, vereinzelt auch schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden (vor allem beim Übergang von wenig zu viel Schnee). Die schlechte Sicht erschwert heute zudem das Erkennen der Gefahrenstellen.

Schneedeckenaufbau

Mit der gestrigen Einstrahlung und der nachfolgenden Abkühlung hat sich sonnseitig ein Schmelzharschdeckel gebildet. Der kalte, leichte Neuschnee wird sich vorerst schlecht mit dieser Oberfläche verbinden. Das betrifft vor allem den Triebschnee, der heute in den Süd- bis Ostexpositionen abgelagert wird. In den Nordexpositionen hat sich aufgrund des derzeit niedrigen Temperaturniveaus nur wenig geändert: Älterer Triebschnee liegt weiterhin auf einer weichen Schicht auf. Die Verbindung dieser Schichten ist noch nicht ausreichend.

Wetter

Die Kaltfront eines über Polen liegenden Höhentiefs erreicht heute Vormittag die Obersteiermark. Von Nordosten her gelangen die höheren Gipfel in Nebel und es beginnt zu schneien. Ab dem Nachmittag breiten sich die Niederschläge über das Grazer Bergland auch weiter nach Süden bis zur Koralm aus. Die Temperaturen gehen zurück, in 2.000m auf -9 Grad und in 1.500m auf -6 Grad. Der Wind aus Nordwest bis Nord wird im Tagesverlauf stärker.

Tendenz

Über Nacht lockert es von Nordwesten her auf, trüb bleibt es hingegen vom Hochschwab ostwärts sowie entlang des Randgebirges, wo es bis morgen Mittag noch schneien kann. Die Neuschneesummen halten sich mit bis zu 25 cm in Grenzen. Es ist aber kalt und windig, erst am Nachmittag beginnen die Temperaturen wieder zu steigen. Der kalte, leichte Neuschnee wird vor allem in südliche Hangexpositionen verfrachtet, die Gefahrenstellen durch frischen Triebschnee nehmen daher weiter zu.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang